

W e b a c

H o l d i n g A G

ZWISCHENBERICHT
zum
30. September 2012

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Bisher war die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft in 2012 im Vergleich zum 2011 etwas gedämpft, aber laut den neusten Prognosen könnte die Entwicklung im vierten Quartal 2012 zum Stillstand kommen. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland – die im ersten Halbjahr 2012 sehr robust war – zeigt in den letzten Monaten deutliche Abkühlungstendenzen. Unsicherheitsfaktoren in der weiteren konjunkturellen Entwicklung sind nicht nur die Schuldenkrise im Euroraum, sondern auch große Budgetdefizit der USA.

Bei dem deutschen Maschinenbau rechnet der VDMA im 2012 mit einem nochmaligen Zuwachs bei Produktion, Umsatz und Beschäftigung, allerdings nicht so deutlich wie im 2011. Aber – so der VDMA – die zentrale Voraussetzung hierfür ist, dass die Politik die Euro-Krise in den Griff bekommt.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das dritte Quartal 2012 verlief für den Bereich Maschinenbau nicht zufriedenstellend. Die Umsätze lagen deutlich unter dem Vorjahr sowie dem Vorquartal und waren vergleichsweise auf einem niedrigen Niveau. Die Ertragslage war allerdings zufriedenstellend. Insgesamt lagen die Umsätze im Berichtszeitraum unter dem Vorjahr. Trotzdem konnte die Ertragslage durch Senkung der Fixkosten im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland. Sehr positiv sind die bisherigen Auftragseingänge im vierten Quartal 2012, die auf einem sehr hohen Niveau liegen.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Gesamtergebnisrechnung Konzern und AG)

Der **Umsatz des Konzerns** (1.680 TEUR) ging im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal (2.060 TEUR) und dem Vorjahr (2.376 TEUR) deutlich zurück. Insgesamt erreichte der Umsatz 5.006 TEUR und blieb somit deutlich unter dem Vorjahr (6.100 TEUR). Die Veränderungen kommen ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** ging gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz zurück und erreichte 44,2% (2011: 50,3%) von der Unternehmensleistung. Diese Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix und einmaligen Sondererlösen.

Der **Personalaufwand** ging im Berichtszeitraum um 251 TEUR (-14,6%) zurück und erreichte 1.465 TEUR (Vorjahr: 1.716 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 37 (2011: 45).

Das **EBT** (Konzernergebnis vor Ertragsteuern) ging gegenüber dem Vorjahr um 36 TEUR zurück und erreichte im Berichtszeitraum +68 TEUR (2011: +104 TEUR). Die Verschlechterung des EBIT in 2012 ist durch die höheren Beratungsaufwendungen - im Wesentlichen Kosten für die Zulassung der Aktien (siehe auch „Sonstige Angaben“ unten) - verursacht worden. Die Umsatzrendite ging von +1,7% auf +1,4% zurück.

Die **Umsatzerlöse der AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 90 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** erreichte im Berichtszeitraum -262 TEUR und lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-160 TEUR), war aber im Rahmen des Budgets. Die Verschlechterung des EBIT in 2012 ist durch die höheren Beratungsaufwendungen - im Wesentlichen Kosten für die Zulassung der Aktien (siehe auch „Sonstige Angaben“ unten) - verursacht worden.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von +590 TEUR (Vorjahr: Überschuss +277 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme erreichte im Berichtszeitraum +262 TEUR (Vorjahr: +95 TEUR).

Steuern vom Einkommen und Ertrag der AG und des Konzerns

Durch die hohen Verlustvorträge fallen keine Ertragssteuern in der Handelsbilanz der AG und des Konzerns an. Allerdings, da die AG gemäß IFRS aktive latente Steuern auf die Verlustvorträge in der IAS/IFRS-Bilanz aktiviert, fallen auf das Ergebnis vor Steuern latente Steuern in Höhe von 30,5% an.

Bei der **AG** betrug das Ergebnis vor Steuern im Berichtszeitraum +262 TEUR und darauf fielen latente Steuern in Höhe von 80 TEUR an, die in der IAS/IFRS-Bilanz zum 30.09.2012 eingebucht wurde. Das Ergebnis nach Steuern betrug somit +182 TEUR.

Im **Konzern** betrug das Ergebnis vor Steuern laut IAS/IFRS +68 TEUR. Die latenten Steuern der AG in Höhe von 80 TEUR gehen eins zu eins in die Konzernbilanz ein und somit beträgt das Ergebnis nach Steuern -12 TEUR.

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das dritte Quartal 2012 lagen auf einem relativ niedrigen Niveau und erreichten 1.623 TEUR (Vorjahr: 2.310 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal betrug -387 TEUR bzw. -19,3% und gegenüber dem Vorjahr -687 TEUR bzw. -29,7%. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei nur 14,2% (Vorjahr: 41,9%). Im Berichtszeitraum erreichten die Gesamterlöse 4.842 TEUR (Vorjahr: 5.926 TEUR), ein Rückgang in Höhe von 1.084 TEUR bzw. -18,3%. Der Auslandsanteil betrug 26,2% (Vorjahr: 60,6%).

Die Gründe für die relativ niedrigen Umsätze sind im Wesentlichen:

- 1) Verzögerung bei zwei laufenden Projekten, bei denen die Inbetriebnahme bzw. die Montage der Anlage auf Wunsch des Kunden auf Ende 2012 verschoben wurde.
- 2) Die Auftragseingänge im dritten Quartal haben sich nicht wie erwartet entwickelt, da einige Bestellungen verzögert - erst in Oktober/November - eingegangen sind.

Durch den veränderten Produktmix und einmalige Sondererlöse ging der Materialaufwand im Berichtszeitraum überproportional zurück und lag bei 46,3% (Vorjahr: 51,8%). Weitere positive Effekte waren Einsparungen im Bereich Personal (259 TEUR) und in den sonstigen Aufwendungen (186 TEUR). Somit konnte das **Segment-EBT** trotz Umsatzrückgang um 104 TEUR auf +391 TEUR verbessert werden (Vorjahr: +287 TEUR). Die Umsatzrendite stieg von +4,8% auf +8,1%.

Die **Auftragseingänge** im dritten Quartal 2012 lagen unter dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahres. Allerdings lagen die Eingänge im Oktober und November auf einem sehr hohen Niveau.

Immobilien

Die **Gesamterlöse** erreichten im Berichtszeitraum 164 TEUR und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** betrug -32 TEUR (Vorjahr: -37 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf des Immobilienbestandes.

Kreditverwaltung

Im Berichtszeitraum betrugen die **Gesamterlöse** 12 TEUR und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahlungseingänge erreichten 53 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR).

Das **Segment-EBT** lag bei +37 TEUR (Vorjahr: +36 TEUR).

Sonstiges

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** liegt mit 10.897 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (11.862 TEUR). Dabei betrugen die langfristigen Vermögenswerte 7.283 TEUR (Vorjahr: 7.474 TEUR) und die kurzfristigen Vermögenswerte 3.614 TEUR (Vorjahr: 4.388 TEUR). Die langfristigen Schulden betrugen 1.037 TEUR (Vorjahr: 1.106 TEUR) und die kurzfristigen Schulden 2.140 TEUR (Vorjahr: 2.738 TEUR). Das Eigenkapital ging im Wesentlichen aufgrund der Ausschüttung an die Aktionäre (264 TEUR) um 298 TEUR auf 7.720 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.09.2012 70,8%.

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 9.073 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei betrugen die langfristigen Vermögenswerte 8.878 TEUR (Vorjahr: 8.958 TEUR), die kurzfristigen Vermögenswerte 195 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR) sowie die kurzfristigen Schulden 1.839 TEUR (Vorjahr: 1.836 TEUR). Das Eigenkapital ging um 104 TEUR auf 7.234 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.09.2012 79,7%.

Risikomanagement in der Gruppe

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkennntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 30.09.2012 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen. Das für die nachträgliche Zulassung dieser Aktien erforderliche Prospekt wurde am 24.10.2012 fertiggestellt und am 05.11.2012 von der BaFin gebilligt. Die Zulassung zum Börsenhandel wurde beantragt und im Lauf des vierten Quartals 2012 werden die Aktien voraussichtlich zugelassen.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden 3.577 eigenen Aktien zum Kaufpreis vom 17.110,20 Euro erworben. Am Bilanzstichtag besitzt die Gruppe insgesamt 28.820 eigene Aktien zum Kaufpreis von 128.821,31 Euro. Dies entspricht 3,39% des Grundkapitals. Nach dem Bilanzstichtag wurden keine weiteren Aktien erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 28.820 eigene Aktien zum Kaufpreis von 128.821,31 Euro. Dies entspricht 3,39% des Grundkapitals.

Ausblick auf das Jahr 2012 und 2013

Für den **Bereich Maschinenbau** ist nach wie vor eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2012 schwierig. Einerseits ist eine Verschlechterung der konjunkturellen Lage im Inland und im Ausland sowie eine Abschwächung der Konjunktur erkennbar. Andererseits steigen wieder die Anzahl von Anfragen sowie die Auftragseingänge im vierten Quartal 2012. Hinzu kommt, dass die Schuldenkrise im Euroraum nach wie vor ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor ist.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz 2012 auf knapp unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Erst 2013 rechnen wir mit einer weiteren Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch 2012 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – mindestens auf dem Niveau des Jahres 2011 – erreichen wird. Erst 2013 rechnen wir mit einer Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2011, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2012 wie geplant deutlich steigen und über dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2012 und 2013 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich steigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2012, der knapp unter dem Niveau des Jahres 2011 liegen wird. Erst in 2013 wird der Konzernumsatz wieder steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2012 und als auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

München, den 14. November 2012

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	5.006	6.100
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	12	12
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-94	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	109	88
	5.033	6.200
5. Materialaufwand	2.224	3.116
6. Personalaufwand	1.465	1.716
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	102	72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123	1.171
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	119	125
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	12
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	33
13. Finanzergebnis	-51	-21
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	68	104
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-80	0
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	-12	104
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
18. Konzerngewinn / (-verlust)	-12	104
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)	178	-1.566
20. Ausschüttung an die Aktionäre	-264	0
21. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-98	-1.462
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	-1	13
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
- Gesamt	-1	13

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.680	2.376
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-51	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	21	20
	1.654	2.400
5. Materialaufwand	663	1.236
6. Personalaufwand	506	592
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	39	25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	492	476
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-46	71
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-8	4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	12
13. Finanzergebnis	-21	-8
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-67	63
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	105	2
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	38	65
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
18. Konzerngewinn / (-verlust)	38	65
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	5	8
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
- Gesamt	5	8

Konzernbilanz zum 30.09.2012

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	29	23
II. Sachanlagen	2.067	2.092
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.618	3.638
IV. Finanzanlagen	76	76
	5.790	5.829
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	402	425
VII. Sonstige Vermögenswerte	5	4
VIII. Aktive latente Steuern	736	816
	7.283	7.474
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.930	2.313
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018	672
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	163	722
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	100	100
VI. Steuerforderungen	14	32
VII. Sonstige Vermögenswerte	335	271
VIII. Liquide Mittel	42	266
	3.614	4.388
	10.897	11.862

Konzernbilanz zum 30.09.2012

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-164	-142
	<u>4.836</u>	<u>4.858</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	7	7
V. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
VI. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-98	178
	<u>7.601</u>	<u>7.899</u>
VII. Minderheitsanteil	119	119
	<u>7.720</u>	<u>8.018</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	33	71
II. Finanzverbindlichkeiten	957	988
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	40	40
	<u>1.037</u>	<u>1.106</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	366	649
II. Finanzverbindlichkeiten	590	341
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912	1.326
V. Steuerschulden	0	20
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	272	402
	<u>2.140</u>	<u>2.738</u>
	<u><u>10.897</u></u>	<u><u>11.862</u></u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	-12	104
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	102	72
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	-38	-18
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	152	54
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-13	-26
6. Brutto Cash - Flow	191	186
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-2	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	512	25
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-796	14
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-95	225
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-12	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	4	0
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-53	-41
14. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-61	-41
15. Free Cash - Flow	-156	184
16. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	272	0
17. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-54	-57
18. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-264	0
19. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-22	-42
20. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-68	-99
21. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-224	85
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	266	566
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	42	651
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	62	30
Einnahmen aus Zinsen	1	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	53	41
- Davon Erweiterungen	0	0

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	1.516	-1.566	119	7.546
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Erwerb eigener Aktien	0	-51	0	0	0	10	0	0	0	-41
Ergebnis 01.01 - 30.09.2011	0	0	0	0	0	0	0	104	0	104
Stand 30.09.2011	5.000	-138	500	1.800	7	10	1.516	-1.462	119	7.352
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	2	0	0	0	-2
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 01.07 - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	0	668	0	668
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	178	119	8.018
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	178	119	8.018
Erwerb eigener Aktien	0	-22	0	0	0	0	0	0	0	-22
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-264	0	-264
Ergebnis 01.01 - 30.09.2012	0	0	0	0	0	0	0	-12	0	-12
Stand 30.09.2012	5.000	-164	500	840	7	0	1.516	-98	119	7.720

**Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	90	90
2. Sonstige betriebliche Erträge	12	3
	102	93
3. Personalaufwand	10	10
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	354	243
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-262	-160
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	590	277
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	22
11. Finanzergebnis	524	255
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	262	95
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-80	6
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	182	101
15. Gewinnvortrag	1.133	380
16. Ausschüttung an die Aktionäre	-264	0
17. Bilanzgewinn	1.051	481
Ergebnis je Aktie nach Steuern:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	22	12

Bilanz der AG zum 30.09.2012

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	1	1
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
	<u>8.168</u>	<u>8.168</u>
IV. Aktive latente Steuern	710	790
	<u>8.878</u>	<u>8.958</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	0
III. Steuerforderungen	7	7
IV. Sonstige Vermögenswerte	149	138
V. Liquide Mittel	13	59
	<u>195</u>	<u>216</u>
	<u>9.073</u>	<u>9.174</u>
Passiva		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-164	-142
	<u>4.836</u>	<u>4.858</u>
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	7	7
V. Bilanzgewinn / (-verlust)	1.051	1.133
	<u>7.234</u>	<u>7.338</u>
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	82	104
II. Finanzverbindlichkeiten	465	271
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.131	1.156
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	161	305
	<u>1.839</u>	<u>1.836</u>
	<u>9.073</u>	<u>9.174</u>

Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	182	101
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	80	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-10	-1
5. Brutto Cash - Flow	252	100
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-25	7
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-181	171
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	46	278
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
13. Free Cash - Flow	46	278
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	194	0
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-264	0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-22	-41
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-92	-41
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-46	237
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59	31
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13	268
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	25	0
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	0	380	0	7.857
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Erwerb eigener Aktien	0	-51	0	0	0	10	0	0	0	-41
Ergebnis 01.01 - 30.09.2011	0	0	0	0	0	0	0	101	0	101
Stand 30.09.2011	5.000	-138	500	1.800	7	10	0	481	0	7.660
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	2	0	0	0	-2
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 01.07 - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	0	-320	0	-320
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.133	0	7.338
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.133	0	7.338
Erwerb eigener Aktien	0	-22	0	0	0	0	0	0	0	-22
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-264	0	-264
Ergebnis 01.01 - 30.09.2012	0	0	0	0	0	0	0	182	0	182
Stand 30.09.2012	5.000	-164	500	840	7	0	0	1.051	0	7.234

Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, dem An- und Verkauf von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2012 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenbericht-erstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt – aufgestellt und enden am 30. September 2012.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In dem Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2011 angewandt.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden ist.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	3.737	2.269	90	90
Übriges Europa	849	707	0	0
Außerhalb Europa	420	3.124	0	0
	5.006	6.100	90	90

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 30.09.2012

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	4.842	5.926	0	0	164	174	0	0	5.006	6.100
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	90	90	90	90
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	12	12	0	0	0	0	12	12
Gesamterlöse	4.842	5.926	12	12	164	174	90	90	5.108	6.202
Davon Ausland / Übriges Europa	1.269	3.831	0	0	0	0	0	0	1.269	3.831
Bestandsveränderungen	-94	0	0	0	0	0	0	0	-94	0
Sonstige Erträge	49	85	59	50	35	0	12	3	155	138
	4.797	6.011	71	62	199	174	102	93	5.169	6.340
Materialaufwand	2.224	3.116	0	0	0	0	0	0	2.224	3.116
Personalaufwand	1.375	1.634	68	63	12	9	10	10	1.465	1.716
Abschreibungen	82	49	0	0	20	23	0	0	102	72
Sonstige Aufwendungen	735	921	43	47	127	100	354	243	1.259	1.311
E B I T	381	291	-40	-48	40	42	-262	-160	119	125
Davon zahlungsunwirksamen Posten	6	44	-16	-19	13	0	10	1	13	26
Finanzergebnis *	10	-4	77	84	-72	-79	-66	-22	-51	-21
E B T	391	287	37	36	-32	-37	-328	-182	68	104
Ertragssteuern	1	1	0	0	-1	-1	-80	0	-80	0
Ergebnis fortgeführten Bereichen	392	288	37	36	-33	-38	-408	-182	-12	104

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.842	5.926	0	0	164	174	90	90	5.096	6.190
Eliminierungen									-90	-90
Konzernumsätze									5.006	6.100

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.07 – 30.09.2012

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.623	2.310	0	0	57	66	0	0	1.680	2.376
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	30	30	30	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	1.623	2.310	4	4	57	66	30	30	1.714	2.410
Davon Ausland	231	1.210	0	0	0	0	0	0	231	1.210
Bestandsveränderungen	-51	0	0	0	0	0	0	0	-51	0
Sonstige Erträge	18	19	17	16	0	0	1	1	36	36
	1.590	2.329	21	20	57	66	31	31	1.699	2.446
Materialaufwand	663	1.236	0	0	0	0	0	0	663	1.236
Personalaufwand	474	566	23	19	5	4	4	3	506	592
Abschreibungen	32	17	0	0	7	8	0	0	39	25
Sonstige Aufwendungen	320	414	14	13	33	27	170	68	537	522
E B I T	101	96	-16	-12	12	27	-143	-40	-46	71
Davon zahlungsunwirksamen Posten	3	6	-4	-3	0	0	1	0	0	3
Finanzergebnis *	5	0	26	28	-23	-27	-29	-9	-21	-8
E B T	106	96	10	16	-11	0	-172	-49	-67	63
Ertragssteuern	1	3	0	0	-1	-1	105	0	105	2
Ergebnis fortgeführten Bereichen	107	99	10	16	-12	-1	-67	-49	38	65

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Bilanz zum 30. September 2012	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	7.898	8.191	9.188	9.724	3.710	3.833	8.342	8.866	29.138	30.614
Übrige Vermögenswerte									765	76
Gesamtvermögen									29.903	30.690
Abzüglich Eliminierungen									19.006	18.828
Konzernvermögen									10.897	11.862
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	3.691	4.058	1.192	1.734	2.010	2.017	1.374	315	8.267	8.124
Übrige Verbindlichkeiten									1.547	1.178
Gesamtverbindlichkeiten									9.814	9.302
Abzüglich Eliminierungen									6.637	5.458
Konzernverbindlichkeiten									3.177	3.844
Investitionen	65	42	0	0	0	0	0	0	65	42

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis fortgeführten Bereichen	392	288	37	36	-33	-38	-408	-182	-12	104
Abschreibungen	82	49	0	0	20	23	0	0	102	72
Veränderung langfr. Schulden	-2	-2	0	0	-36	-16	0	0	-38	-18
Veränderung langfr. Vermögen	-1	0	73	54	0	0	80	0	152	54
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-6	-44	16	19	-13	0	-10	-1	-13	-26
Brutto Cash-Flow	465	291	126	109	-62	-31	-338	-183	191	186
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-2	0	0	0	0	0	0	0	-2	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	75	-605	454	181	-13	-22	-25	7	491	-439
Veränderung kurzfr. Schulden	-701	240	-587	-298	110	88	409	171	-769	201
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	-163	-74	-7	-8	35	35	46	-5	-89	-52
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-62	-42	0	0	1	0	0	0	-61	-42
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	60	-17	0	0	-42	-40	-92	236	-74	179
Veränderungen Finanzmittel	-165	-133	-7	-8	-6	-5	-46	231	-224	85
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	179	506	7	11	21	18	59	31	266	566
Finanzmittel am Ende der Periode	14	373	0	3	15	13	13	262	42	651

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
	2012	Vorjahr	30.09. 2012	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	130	90	372	400
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	30	30
	130	90	402	430

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

	Einkäufe		Verbindlichkeit	
	2012	Vorjahr	30.09. 2012	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	248	320	0	111
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0	0	8
	248	320	0	108

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung und weiterberechnete Kosten.

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtszeitraum bei der AG 33 TEUR und im Konzern 34 TEUR. Es wurden keine Lieferungen und Leistungen von den übrigen nahestehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen ausgeführt.

München, den 14. November 2012

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Abschluss des Konzerns und der AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der AG vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der AG beschrieben sind.

München, den 14. November 2012

Michael J. Jürgensen
Vorstand